

Auch digital im
Mitgliederbereich
auf [DPFonline.de](https://dpfonline.de)
abrufbar.



Herbststimmung auf der Mitgliederfahrt
in die Uckermark



Internationales Jahr der
Genossenschaften

Genossenschaften gestalten
eine bessere Welt



BAUEN

- 4 Baugeschehen
- 5 Einmal auf und wieder zu
Strangarbeiten in Lichtenberg

FÜR MITGLIEDER

- 6 Neue Orte im GäWoRing
- 8 Erste Bilanz zum neuen Reinigungspartner WISAG
- 9 Sportliche Impulse
Kooperation mit dem ttc berlin eastside

SERVICE

- 10 Aktiv gesund durch den Herbst
- 14 Künstliche Intelligenz – Teil 4
- 15 Lesetipps
- 26 Rätselzeit
- 34 Aktuelle Termine
- 35 Kulturtipps

Gedruckt
auf 120g/m² PEFC,
Amber Graphic



AUS DER GENOSSENSCHAFT

- 15 Wir begrüßen neue Mitglieder
- 16 Nachwuchs in der Genossenschaft:
unser neuer Azubi
- 17 Ein Blick hinter die Kulissen
Praktikumsbericht
- 18 Tagespflege-Einrichtung in Alt-Treptow
- 20 Ihre Betriebs- und Heizkosten
- 22 Engagement im Kiez,
Ein Bienchen für engagierte Helfer
- 23 4. Sternfahrt
- 24 VertreterWerkstatt
- 27 Unsere Kiezspaziergänge
- 28 Bewohnerfeste
- 30 Grüner Fanblock für den Sport – ISTAF Outdoor
- 31 Papier oder nicht Papier – das ist hier die Frage,
Kurz und knapp
- 32 Herbstfahrt in die Uckermark
- 36 Der Revier-Report
- 40 Klangvoll entschleunigt,
Einschulungskinder
- 41 Herzlichen Glückwunsch
Geburtstage unserer Mitglieder
- 42 Ehrendes Gedenken
- 43 Mitmach-Aktion der Kinderseite,
Auflösung Rätsel 2/25,
Impressum



Liebe Mitglieder,

der Herbst ist da – und mit ihm eine neue Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift. So bunt wie die Blätter, die gerade von den Bäumen fallen, ist auch das Spektrum der Themen, über die wir berichten: Ob Bauprojekte, neue Partnerschaften oder kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

Immer wieder ein wichtiges Thema ist die **Reinigung unserer Bestände**. Die Umstellung auf unseren neuen Partner WISAG war ein großer Schritt – und blieb nicht ohne Herausforderungen. Umso erfreulicher ist es, dass sich nun spürbare Verbesserungen zeigen. Sauberkeit, Verlässlichkeit und ein offenes Ohr für Rückmeldungen sind entscheidend für das tägliche Wohlbefinden in unseren Häusern. Wir bleiben dran – gemeinsam mit Ihnen.

Mit unserer neuen Serie „**Aktiv im Alltag**“ möchten wir Sie ermutigen, auch in der kühleren Jahreszeit in Bewegung zu bleiben. Der Herbst bietet ideale Bedingungen, um neue Routinen zu entwickeln – ob beim Spaziergang durch den Park, beim Training an unseren neuen Sportgeräten oder mit kleinen Bewegungseinheiten zu Hause. Wir geben praktische Tipps, stellen schöne Joggingstrecken vor und zeigen, wie sich Gesundheit und Wohlbefinden ganz unkompliziert fördern lassen.

Auch neu ab dieser Ausgabe ist unsere **Fotoserie (Haus)Meisterhaft** gelöst. Mit Humor und einem Augenzwinkern zeigen wir, wie unsere Hausmeister alltägliche Herausforderungen meistern – kreativ, praktisch und manchmal überraschend.

Auch unser **Engagement** kommt nicht zu kurz: Beim Hochbeet-Projekt am Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium haben wir gemeinsam mit den Schülern den Schulhof ein wenig zum Blühen gebracht. In diesem Sinne freuen wir uns auch über unsere neue **Kooperation** mit dem **ttc berlin eastside**, einem der erfolgreichsten Tischtennisvereine Europas. Gemeinsam möchten wir sportliche Impulse setzen – mit Angeboten, die Bewegung und Gemeinschaft verbinden. Sie dürfen gespannt sein!

Die **Herbstfahrt** in die Uckermark war ein weiteres Highlight. Mit vollem Bus, guter Laune und vielen Eindrücken ging es durch Prenzlau, Boitzenburg und



zur Gräfin Daisy von Arnim. Die nächste Fahrt folgt, melden Sie sich gerne schon an, mehr dazu finden Sie auf unserer Terminseite.

Mit der neuen **Tagespflege-Einrichtung** in Alt-Treptow ist ein wichtiges Angebot für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen entstanden. Die bewusste Entscheidung für einen sozialen Dienstleister stärkt den Kiez und schafft eine sinnvolle Verbindung zwischen Wohnen und sozialer Versorgung.

Nicht zuletzt steht die Mitgestaltung im Mittelpunkt: Beim Auftaktmodul unserer **VertreterWerkstatt** erhielt unsere neu gewählte Vertreterversammlung fundierte Einblicke in Rechte, Vermögen und Beteiligungsmöglichkeiten. Die Geschäftsstelle wurde zum offenen Haus – mit Gesprächen, Begegnungen und einem klaren Signal: Mitwirkung ausdrücklich erwünscht!

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre – und einen aktiven, gesunden und farbenfrohen Herbst.


Oliver Greß


Roman Ries

Vorstand

Baugeschehen



Hochbeete mit innen liegender Überraschung

In unserem neu gestalteten **Innenhof in der Harzer-, Grabow- und Lohmühlenstraße** sind Hochbeete zum bepflanzen dazu gekommen. Die erste Ernte konnte schon eingefahren werden. Durch den Eigenanbau von Früchten, hoffen wir auf regen Austausch unter den Mitgliedern. Viel Spaß beim Gärtnern!

Stolperfalle adé

Auf dem Kiezspaziergang in Niederschönhausen am 24. Juni sind unschöne Stolperfallen in Höhe der **Blankenburger Straße 24** aufgefallen. Diese wurden jetzt behoben, sodass wieder ein gutes **unfallfreies Vorankommen** gegeben ist.



Neue Sitzbank in Niederschönhausen



Eine blühende Wiese, Ruhe und ... was fehlte war die Bank zum Ausruhen und Entspannen. Dagegen konnten wir jetzt Abhilfe schaffen und haben in der Blankenburger Straße eine Bank aufgestellt.

Staubwüste adé

Die **Feuerwehrrzufahrt** in der **Hänselstraße** hat nach den 39 Einzügen etwas gelitten. Seit kurzem strahlt sie wieder in sattem grün und wird für einen Notfall hoffentlich nicht zum Einsatz kommen müssen.



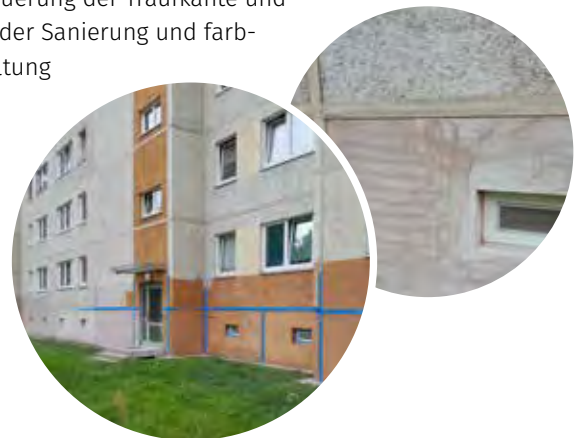
Traufe Am Tierpark

Im März 2025 wurde bei der Objektbegehung eine **verwitterte Fassade** der ersten Etage abwärts zum Kellerbereich festgestellt. Ursache sind unter anderem Erdabsenkungen durch fehlende **Traufkantensteine, Regenwasserausspülungen** sowie Tiefbauten im Traufbereich. Diese Schäden führten auch zu **Feuchtigkeit** in einzelnen Kellerinnenwänden.

Da alle Mieter Zugang zum Innenhof haben, ist die beschädigte und farblich uneinheitliche Fassade für Sie besonders sichtbar.

Um diese Schäden zu beheben beginnen **ab Juli 2025 umfassende Instandsetzungsmaßnahmen**, beginnend mit der Erneuerung der Traufkante und anschließender Sanierung und farblicher Gestaltung der Fassade.

Wir freuen uns schon auf das Ergebnis.



Einmal auf und wieder zu

Strangarbeiten in Lichtenberg



Innerhalb von etwa drei Wochen wurden die zehn betroffenen Wohnungen Schritt für Schritt instandgesetzt – die Fotos geben einen Einblick in die verschiedenen Bauphasen.

Die Instandsetzung des Strangs in der **Schwarzmeerstraße 23** war notwendig, um weitere **Rohrbrüche zu vermeiden** und die langfristige Funktionsfähigkeit der Versorgungsleitungen sicherzustellen. Von der ersten Wohnungsbegehung über die Angebotseinholung und Bauablaufplanung bis hin zur Umsetzung und Kommunikation mit den Bewohnern vergingen etwa drei Monate **sorgfältiger Vorbereitung**.

Ein zentrales Anliegen war es dabei, die Bewohner stets umfassend zu informieren, ihre Fragen zu beantworten und mögliche Sorgen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten frühzeitig auszuräumen.

Da die Arbeiten aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht über

die Badezimmer erfolgen konnten, wurde der **Zugang** zu den Leitungen **über die Küchen** realisiert. Hierfür wurde die Wand hinter dem **Versorgungsschacht** auf einer Breite von etwa 0,5 Metern (von Decke bis Boden) **geöffnet**, um die Leitungen zugänglich zu machen.

Zur Minimierung der Schmutzbelastung wurden **Staubschleusen** eingerichtet, **Unterdruckanlagen** installiert und **leistungsstarke Staubsauger** eingesetzt. Anschließend erfolgten die **Demontage** der alten Wasserstränge sowie die Installation der neuen Leitungen. Die Wasserversorgung musste nur während dieser Arbeiten kurzzeitig unterbrochen werden, an allen anderen Tagen konnten die Bewohner ihre Badezimmer wie gewohnt nutzen.

Nach und nach wurden die Wohnungen fachgerecht wieder an die neuen Versorgungsleitungen angeschlossen. Im Anschluss erfolgten die **Trockenbau-, Fliesen- und Malerarbeiten** zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands. In den bereits fertiggestellten Wohnungen wurden außerdem Steckdosen erneuert und die Küchenmöbel wieder montiert.

Die Arbeiten waren ursprünglich vom 30. Juni bis 18. Juli geplant. **Dank des engagierten Einsatzes der Handwerker, der guten Zusammenarbeit mit den Bewohnern** und einer flexiblen Anpassung an den Baufortschritt konnten die Maßnahmen bereits drei Tage vor dem geplanten Termin abgeschlossen werden.

Koffer packen und ab nach Halle an der Saale oder Soltau – dank des Gästewohnungsringes



Halle – hier spielt die Musik!

Für die einen ist die Stadt an der Saale einfach nur der „Vorgarten“ von Leipzig, für andere immer noch der Wirtschaftsmotor der ehemaligen DDR. Doch wer sie einmal besucht, merkt schnell: Halle überrascht in vielerlei Beziehung: Mit einer historischen Altstadt, die zu den schönsten in Mitteldeutschland zählt. Mit Kunst und Kultur an jeder Ecke – allen voran die internationalen Händel-Festspiele im Sommer. Und mit einem Lebensgefühl, das zwischen Studentenkiez und Barockkulisse seinen ganz eigenen Rhythmus hat.

Halle kann nicht nur Barock: Das neue Theater, die Oper, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, zahlreiche Galerien und Festivals sowie das hier entstehende Zukunftszentrum für Transformation zeigen, wie lebendig, modern und vielseitig der Standort ist.

Dazu kommen die beeindruckenden Franckeschen Stiftungen – ein Ort der Wissenschaft und Bildung, der auch architektonisch begeistert.

An den Ufern der Saale

Wer es lieber grün mag, begibt sich am besten zum Fluss: Die Saale schlängelt sich idyllisch durch die Stadt. Auf der Peißnitzinsel picknicken Familien, joggen Studenten und radeln Ausflügler. Abends lädt Halle ein, das Leben zu feiern – ob im Paulusviertel, rund um den Boulevard oder in kleinen Kellerbars und Clubs: Hier trifft Geschichte auf Gegenwart, Ernst auf Leichtigkeit und Besucher auf das gute Gefühl, angekommen zu sein. Ein Abstecher in die benachbarte Stadt Merseburg lohnt ebenfalls. Hier entfaltet sich ein besonderer Zauber, der Besucher sofort in den Bann zieht. Nicht umsonst sprechen die berühmten Merseburger Zaubersprüche von geheimnisvollen Kräften – vielleicht, weil Merseburg selbst etwas Magisches hat.

Gleich buchen?
QR-Code scannen





Soltau – eine Perle der Natur

Ein touristisches Juwel: die Stadt Soltau im Herzen der Lüneburger Heide

Soltau blickt auf eine lange Geschichte zurück. Erstmals 1388 urkundlich erwähnt, entwickelte sich die Stadt im Mittelalter zu einem bedeutenden Handels- und Handwerkszentrum. Der Name „Soltau“ verweist auf salzhaltige Quellen, die einst zur Salzgewinnung genutzt wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich Soltau zu einem wichtigen Standort in Niedersachsen.

Entspannung inmitten schöner Natur

Schon bei der Lage zeigt sich, welch große Spannweite Soltau seinen Gästen bietet: Liegt es doch im Elbe-Weser-Dreieck und damit genau zwischen den großen Zentren Hamburg, Hannover und Bremen – andererseits aber auch mitten im Herzen der zauberhaften Lüneburger Heide. Ein lebendiges, buntes Stadtleben wird hier ergänzt durch unglaublich viele grüne Oasen. Heute ist Soltau vor allem für seine touristische Anziehungskraft bekannt. Allen voran lockt das Heide Park Resort, einer der größten Freizeitparks Deutschlands, jährlich Hunderttausende Besucher an. Doch auch das Spielzeugmuseum mit seiner einzigartigen Sammlung historischer Spielwaren fasziniert Jung und Alt.

Für Erholungssuchende bietet die Soltau-Therme mit ihren mineralhaltigen Quellen Entspannung pur. Zudem ist die Stadt ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren durch die malerische Heide. Neben diesen Attraktionen punktet Soltau mit einem charmanten Stadtkern, in dem Fachwerkhäuser und kleine Geschäfte zum Bummeln einladen.



Auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten: Regelmäßige Veranstaltungen wie das Soltauer Lichterfest, das Musikfestival Rock im Hagen oder das Weinfest ziehen Besucher an.



Erste Bilanz zum neuem Reinigungspartner WISAG



Vor einem halben Jahr haben wir die Unterhaltsreinigung neu aufgestellt. Seit Frühjahr ist die Firma WISAG in unseren Bestände dafür zuständig. Die Entscheidung war keine Kleinigkeit. Es ging um Qualität, Kosten und vor allem darum, wie sich unsere Wohnanlagen im Alltag präsentieren.

Auch die Hausmeister sind zufriedener, weil die Abläufe verlässlicher geworden sind. Sauberkeit ist sichtbar, Probleme werden schneller erkannt und behoben.

Der Anspruch war klar: verlässliche Standards in allen Häusern und Außenanlagen. Doch eine Umstellung dieser Größenordnung läuft selten reibungslos. Während in vielen Objekten die Reinigung von Beginn an rund lief, gab es anderswo deutliche Mängel. Besonders in Marzahn, am Tierpark und in der Schwarzmeerstraße waren die Hausmeister und Bewohner unzufrieden. Schmutzige Flure und unregelmäßige Ausführungen entsprachen nicht unseren Erwartungen.

Wir reagierten sofort. Hausmeister, Bestandsverwalter und Vorstand suchten **immer wieder** den direkten **Austausch mit der WISAG**. Vor-Ort-Termine, Gespräche mit der Leitung und organisatorische Anpassungen folgten. Entscheidend war der Austausch einzelner Mitarbeiter und der Einsatz erfahrener Reinigungskräfte, die genau wussten, worauf es bei großen Mehrfamilienhäusern ankommt.

Heute zeigt sich ein anderes Bild

Nur vereinzelt werden noch Mängel festgestellt. Dies zeigt sich auch im positiven Feedback der Bewohner.

Natürlich bleibt die Realität: Eine professionelle Unterhaltsreinigung erreicht nicht den gleichen Eindruck wie die tägliche Pflege im eigenen Haushalt. Doch entscheidend ist, dass sich alle Mitglieder in einer sauberen und gepflegten Umgebung wohlfühlen können – und hier sind wir einen wichtigen Schritt vorangekommen. Wir fordern von der WISAG **Qualität** ein. Bei gravierenden Minderleistungen werden Rechnungen gekürzt, ein Instrument, das auch weiterhin eingesetzt wird, wenn es nötig ist. Gleichzeitig setzen wir auf Zusammenarbeit statt Konfrontation. Mit der WISAG sind **regelmäßige Feedbackrunden** vereinbart, um die Verbesserungen dauerhaft zu sichern.

Nach einem halben Jahr fällt die **Bilanz positiv aus**. Die Anfangsprobleme sind weitgehend gelöst. Die Kombination aus konsequenter Kontrolle, offener Kommunikation und dem Feedback der Mitglieder zeigt Wirkung. Für uns steht fest: Saubere Wohnanlagen sind kein einmaliges Projekt, sondern ein ständiger Prozess – und der läuft jetzt in die richtige Richtung.



Als stolze
Unterstützer
gratulieren wir
herzlich!



Sportliche Impulse

Unsere Kooperation mit dem ttc Berlin eastside



Seit dem 1. Juli 2025 freuen wir uns über eine neue Kooperation mit dem ttc berlin eastside. Der Verein gehört zu den erfolgreichsten Tischtennisclubs Europas und hat sich mit über 50 Jahren Vereinsgeschichte einen festen Platz in der internationalen Tischtennisszene erarbeitet.

Besonders beeindruckend ist die **Damenmannschaft** des ttc, die regelmäßig in der **Champions League** spielt und bereits sechs Mal den begehrten Titel gewinnen konnte – ein Rekord, der europaweit seinesgleichen sucht. Auch national dominiert das Team seit Jahren die **Bundesliga** und sichert sich regelmäßig Meisterschaften und **Pokalsiege**. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte ist die neue Heimspielstätte in der Nähe der Landsberger Allee. Die moderne Halle bietet optimale Bedingungen für Training und Wettkampf und ist zugleich ein Ort der Begegnung für Fans, Mitglieder und Gäste. Mit ihrer zentralen Lage und hervorragenden Ausstattung setzt sie neue Maßstäbe für den Tischtennissport in Berlin.

Verein mit Herz und Erfolg – der Beste in Berlin

Der ttc steht nicht nur für sportliche Höchstleistungen, sondern auch für **Engagement, Vielfalt und**

Nachwuchsförderung. Der Verein setzt sich aktiv für die Integration junger Talente ein, fördert den Breitensport und ist tief in der Berliner Stadtgesellschaft verwurzelt. Mit Trainingsangeboten für Kinder und Jugendliche, Schulkooperationen und inklusiven Projekten schafft der ttc Räume für Begegnung und Bewegung – unabhängig von Herkunft, Alter oder körperlichen Voraussetzungen. Diese Werte passen perfekt zu unserer Philosophie als Genossenschaft.

Gemeinsame Aktionen

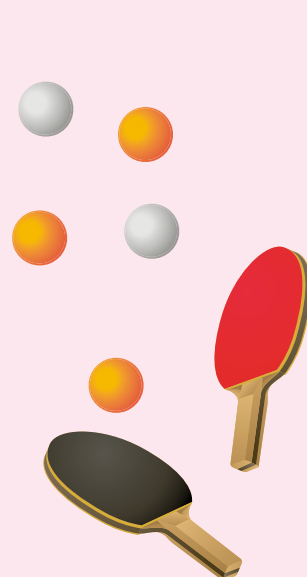
Durch die neue Partnerschaft geben wir unseren Mitgliedern exklusive Einblicke in die Welt des Profisports. Geplant sind u. a. gemeinsame Veranstaltungen, vergünstigte Eintrittskarten zu Heimspielen, Schnuppertrainings oder auch Begegnungen mit den Spielerinnen.

Diese Kooperation verbindet sportliche Inspiration mit nachbarschaftlichem Miteinander – ganz im Sinne unserer genossenschaftlichen Werte. Wir freuen uns auf viele spannende Momente und laden Sie herzlich ein, den ttc berlin eastside kennenzulernen!

Bleiben Sie am Ball!

Halle

Paul-Heyse-Straße 25
10407 Berlin



neue Serie

AKTIV im ALLTAG

Aktiv & gesund durch den Herbst

Mit sinkenden Temperaturen und kürzeren Tagen kann es herausfordernd sein, die eigene Aktivität aufrechtzuerhalten. Gerade der Herbst bietet jedoch eine hervorragende Gelegenheit, neue Routinen zu etablieren, das Immunsystem gezielt zu stärken und präventiv gegen saisonale Stimmungsschwankungen vorzugehen.

Herbstzeit ist Laufzeit – jetzt die schönsten Routen entdecken!

Wenn sich die Blätter bunt färben und die Luft angenehm frisch ist, macht Laufen besonders Spaß. Berlin bietet unzählige Möglichkeiten, um in herbstlicher Atmosphäre zu joggen. Hier sind unsere **Top 5 der Joggingstrecken** für den Herbst, welche sich zum Teil abseits des Großstadtturbels befinden:

Biesenhorster Sand

Länge: ca. 4–7 km (mehrere Routen möglich)

Charakter: Naturwege durch ein trockenes Sand- und Heidelandschaftsgebiet

Besonderheit: Kaum frequentiert, naturnah und sehr ruhig – ideal für Läufe in völliger Abgeschiedenheit.

Erpetal (zwischen Mahlsdorf und Köpenick)

Länge: 6–12 km

Charakter: Schmale Pfade entlang der Erpe, mit Brücken und Naturwiesen

Besonderheit: Kaum bekannt, obwohl idyllisch wie ein kleiner Flusslauf in Brandenburg.

Rummelsburger Bucht & Spreeufer

Länge: ca. 6–8 km

Charakter: Asphaltierte Uferwege, urbaner Ausblick auf die Spree

Besonderheit: Kombination aus Wasser, Industriecharme und moderner Architektur – besonders schön im Morgen- oder Abendlicht.

Plänterwald – Natur mitten in der Stadt

Länge: 5–10 km

Charakter: Weiche Waldwege, gut beschattet

Besonderheit: Ruhiger Waldcharakter, direkt an der Spree gelegen, mit der Option für längere Runden in Richtung Treptower Park.

Landschaftspark Herzberge

Länge: ca. 3–5 km (kleiner Park, ideal für Runden)

Charakter: Parkwege, teils Schotter, leichte Steigungen

Besonderheit: Ein eher unbekannter Park mit Schafen und naturbelassenen Wiesen – ein Geheimtipp für kurze Feierabendläufe.

Rummelsburger
Bucht

Erpetal



Kleine Schritte, große Wirkung – so bleiben Sie auch ohne Joggen aktiv

Nicht jeder begeistert sich für ausgedehnte Joggingrunden oder den Besuch im Fitnessstudio. Dennoch lässt sich Bewegung unkompliziert in den Alltag integrieren.

Regelmäßige Bewegung verbessert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die Stimmung und das allgemeine Wohlbefinden. Sie hilft, **Stress abzubauen**, die **Abwehrkräfte zu stärken** und wirkt sich positiv auf den **Schlaf** aus – besonders in den dunkleren Monaten ein entscheidender Faktor.

10 einfache Tipps für mehr Bewegung im Alltag

1. **Treppe** statt Aufzug: Der Klassiker – jede Stufe zählt!
2. Kurze Wege zu Fuß oder mit dem **Rad**: Kleine Einkäufe, der Weg zur Haltestelle oder zum Briefkasten – eine gute Gelegenheit, sich zu bewegen.
3. **Bewegungspausen** im Alltag einbauen: Alle 30–60 Minuten aufstehen, strecken, kurz gehen oder eine Runde um den Tisch.
4. **Telefonate im Gehen** führen: Ob daheim oder im Büro – Bewegung beim Reden geht ganz automatisch.
5. Bewusst **aufstehen**: Jede Gelegenheit nutzen, um aus dem Sitzen aufzustehen – z. B. Getränke nicht auf dem Schreibtisch lagern, sondern in der Küche.
6. Bewegung in die **Morgenroutine** einbauen: 5 Minuten Dehnen, Schulterkreisen oder Kniebeugen bringen den Kreislauf in Schwung.
7. **Fernsehzeit** aktiv nutzen: Beim Fernsehen dehnen, auf der Stelle gehen oder ein paar Übungen machen – statt nur auf dem Sofa zu sitzen.
8. Auf dem Heimweg einen **Umweg** einbauen: Eine Haltestelle früher aussteigen oder bewusst eine kleine Runde drehen.
9. Feste Zeiten setzen: **Jeden Tag zur gleichen Zeit** 10 Minuten für Bewegung reservieren – wie einen Termin mit sich selbst.
10. **Sportgeräte** oder Hilfsmittel **sichtbar** platzieren: Hanteln, Theraband oder Gymnastikball in Sichtweite erinnern daran, sie zu nutzen.





Fahrrad, Hüfttrainer und Ruderbank



Probetraining in der Grabowstraße

Neue Sportgeräte – auch unsere Hausmeister sind aktiv dabei!

In unseren neu gestalteten Außenanlagen in Alt-Treptow und Baumschulenweg wurden auch **Sportgeräte** installiert (wir berichteten in Ausgabe 02/2025). Sie stehen allen Bewohnern offen und bieten einfache **Trainingsmöglichkeiten** für jedes

Alter und Fitnessniveau. Auch unser Hausmeister vor Ort nutzt die Geräte regelmäßig und ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich Bewegung ganz natürlich in den Alltag integrieren lässt. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich mal Tipps oder eine kurze Einweisung geben zu lassen – ganz unkompliziert im Vorbeigehen!

Kleine Erinnerungen – damit Bewegung zur Gewohnheit wird



- Erinnerung per Handy-Wecker: Täglich zur gleichen Zeit ein kurzes Signal für Ihre Bewegungspause – z. B. mit dem Kalendereintrag „Beweg dich kurz!“
- Zettel an gut sichtbaren Orten: Post-its am Badezimmerspiegel oder Külschrank mit kleinen Motivationssprüchen wie „Schön gedehnt heute?“ oder „10 Schritte mehr!“
- Timer-Technik: 25 Minuten konzentriert arbeiten, dann 5 Minuten aufstehen und sich bewegen – produktiv und gesund!
- Bewegungspartner suchen: Gemeinsam mit Kollegen, einem Nachbarn oder Familienmitglied täglich aktiv sein – gegenseitige Motivation wirkt Wunder!
- Mini-Challenges starten: 7 Tage in Folge täglich 10 Minuten gehen oder 3x die Woche das neue Gerät draußen ausprobieren – kleine Ziele, große Wirkung.

Unser Tipp: Digitale Gesundheitsangebote der Krankenkassen nutzen

Viele gesetzliche Krankenkassen bieten inzwischen kostenlose Online-Angebote rund um Gesundheit, Bewegung und Wohlbefinden an. Hier lassen sich bequem von zu Hause aus Kurse belegen, Vorträge ansehen oder individuelle Programme zur Stressbewältigung starten. Ein besonders schönes Beispiel: Die **Techniker Krankenkasse (TK)** veranstaltet regelmäßig „**Digitale Gesundheitstage**“ mit interaktiven Vorträgen, Mitmachaktionen und Info-Sessions – offen für alle, auch für Nicht-Mitglieder der TK. Eine tolle Möglichkeit, sich unverbindlich über Gesundheitsthemen zu informieren und neue Impulse für den Alltag zu bekommen. Nächster Zeitraum: **11. bis 20. November 2025.**

Unser Fazit: Bewegung ist Lebensfreude

Bewegung muss nicht anstrengend sein – sie soll Freude machen und gut tun. Ob beim Spaziergang, beim Training an den neuen Geräten oder bei einem Online-Kurs: Wichtig ist, dass man dranbleibt. Setzen Sie sich kleine, **realistische Ziele** – und feiern Sie jeden Fortschritt. **Bleiben Sie aktiv – für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!**

Motivations-Karten zum Ausschneiden oder Aufhängen

Einfach ausschneiden, auf den Kühlschrank, an die Wohnungstür oder neben den Spiegel hängen.



Künstliche Intelligenz

Ein KI-System erklärt sich selbst – ChatGPT im Selbstporträt



Wie würdest du Menschen, die dich nicht kennen, kurz und knapp beschreiben was du bist?

ChatGPT: Ich bin eine künstliche Intelligenz, die darauf trainiert wurde, Gespräche zu führen, Fragen zu beantworten und bei verschiedenen Aufgaben zu helfen. Man kann mich wie ein interaktives Textprogramm sehen, das auf fast jedes Thema eingehen kann – von Wissenschaft über Philosophie bis hin zu Alltagsfragen.

Und wie funktionierst du?

ChatGPT: Ich basiere auf einer Technologie namens **Generative Pre-trained Transformer**. Im Wesentlichen wurde ich mit einer riesigen Menge an Textdaten trainiert, um **Muster in Sprache zu erkennen** und darauf basierend sinnvoll zu antworten. Dabei geht es nicht darum, echtes Wissen wie ein Mensch zu haben, sondern um das **Erkennen von Wahrscheinlichkeiten** – also, was auf bestimmte Eingaben am ehesten folgt. Wenn du mir etwas schreibst, analysiere ich den Text und versuche, eine Antwort zu generieren, die am besten zu deinem Anliegen passt. Das mache ich, indem ich auf die Muster zurückgreife, die ich im Training verarbeitet habe. Das Ganze läuft **ohne Bewusstsein** ab – es geht mehr um die **statistische Wahrscheinlichkeit** von Worten und Sätzen, die sinnvoll zusammenpassen.

Wie funktioniert das, wenn ich z.B. etwas über Genossenschaften lernen möchte?

ChatGPT: Wenn du etwas über Genossenschaften lernen möchtest, dann greife ich auf das Wissen zurück, das ich aus vielen Texten über das Thema aufgenommen habe. Ich analysiere, was du gefragt hast, und dann durchforste ich die Daten, die ich kenne, um dir eine prägnante Antwort zu geben: „Eine Genossenschaft ist eine Form der Selbsthilforganisation, bei der Mitglieder gemeinsam ein Unternehmen betreiben. Dabei steht der Nutzen der Mitglieder im Vordergrund, nicht der Gewinn für externe Investoren. Ein zentrales Prinzip ist die Demokratie – jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig davon, wie viel Kapital es eingebracht hat. Genossenschaften finden sich häufig in Bereichen wie Landwirtschaft, Wohnen oder auch im Finanzsektor.“

Kannst du deine Antwort auch anders formulieren, zum Beispiel aus Sicht einer Biene?

ChatGPT: Haha, das klingt nach einer lustigen Idee! Hier ist ein Versuch, das Thema aus der Perspektive einer Biene zu beschreiben:

Die Genossenschaft der Bienen: Gemeinsam für das Wohl des Stocks

Ich bin eine Biene und hier in unserem **Bienenstock** läuft alles nach dem **Prinzip der Genossenschaft** – zumindest, wenn man es mal mit menschlichen Begriffen vergleichen möchte. Wir **arbeiten zusammen**, jeder hat seinen Platz und seine Aufgabe, und alles, was wir tun, ist auf das **Wohl unserer Gemeinschaft** ausgerichtet.

Die Königin ist zwar diejenige, die den Stock regiert, aber sie ist nur ein Teil des großen Ganzen. Jeder von uns hat eine **Aufgabe**: Manche sammeln Nektar, andere kümmern sich um die Brut, wieder andere halten den Stock sauber. Es gibt keine Hierarchie wie bei den Menschen, bei denen oft der Chef alles bestimmt. Bei uns zählt der **gemeinsame Erfolg** – die Produktion von Honig und die Sicherheit unseres Stocks.

Jeder Tropfen Honig, den wir sammeln, ist nicht für den persönlichen Gewinn eines Einzelnen, sondern für das **Wohl des gesamten Bienenstocks**. Wenn es eine schlechte Saison gibt, teilen wir alles und sorgen dafür, dass jedes Bienenmitglied genug hat. Bei uns gibt es kein „Ich“ – es geht um das „Wir“. Genau wie bei den menschlichen Genossenschaften geht es darum, zusammenzuhalten und ein System zu schaffen, in dem jeder etwas beitragen kann und von den Vorteilen profitiert. Und so, auch wenn wir in der Natur keine Verträge und keine Geschäftspläne haben, läuft bei uns alles nach einem ähnlichen Prinzip: **Kooperation, Verantwortung** und das **Wohl der Gemeinschaft**. Wir Bienen wissen: **Nur als Team können wir überleben und gedeihen**.



Lesetipps

aus der Buchhandlung Am Tierpark



Wir sehen uns wieder am Meer

Trude Teige
Fischerverlag 2025, 24 Euro

Das ist die bewegende Geschichte dreier junger Frauen, die sich 1944 im von Deutschen besetzten Norwegen begegnen. Es ist ein berührender Roman, voller Dramatik und sehr gut recherchiert, sodass wir auch viel über die Norwegische Gesellschaft in dieser Zeit erfahren.

Es ist ganz für sich lesbar, aber zugleich das dritte Buch aus Trude Teiges zeitgeschichtlichen Romankosmos „Als Großmutter im Regen tanzte“ und „Und Großvater atmete mit den Wellen“. Auch diese beiden Bücher sind sehr zu empfehlen.



Der verschwundene Buchladen

Evie Woods
Adrian Wimmelbuchverlag 2024, 14,95 Euro

Diese wunderbar verträumte und mystische Geschichte spielt in Irland zu verschiedenen Zeiten. Opaline, Martha und Henry treffen zu verschiedenen Zeiten auf einen märchenhaften Buchladen, der ihr Leben vollkommen verändert. Der Leser taucht in eine Welt voller Wunder ein, in der nichts so ist, wie es scheint.

Unser Lieblingszitat: „Er sagte immer, dass er sich wünschte, die Leute würden die Tür zu diesem Laden öffnen, wie sie ein Buch öffneten, um eine Welt zu betreten, die weit über ihre Vorstellung hinausgeht.“ Ein Buch, dass dazu einlädt auch mal wieder den Buchladen um die Ecke und die darin verborgenen Geschichten zu erkunden.



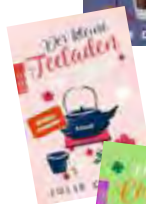
Das kleine Zuhause in Prag

Der kleine Teeladen in Tokio

Das kleine Cottage in Irland und weitere

Julie Caplin
Rowohlt Verlag, jeweils 14 Euro

Diese Buchreihe kann den Urlaub noch um Einiges verlängern. Gemeint sind die Romane von Julie Caplin, die uns in die verschiedensten Regionen der Welt entführen. So z.B. nach Irland, Prag, Tokio, Kroatien, in die Schweiz und weiter und weiter. Natürlich geht es immer um Liebe, aber wir erfahren auch einiges über Land und Leute. Gut zu lesende, leichte Unterhaltung in unseren oft so anstrengenden Zeiten.



Wir begrüßen neue Mitglieder

Madeline Bieberstein, Grit Blaseio-Fischer, Levi Brilmayer, Tuan Linh Bui, Peter Bullan, Alexander Butenschön, Jose Ignacio Cipolat Luduena, Aylin Cosgun, Haris Cosovic, Katarina Gerstenberg, Tobias Golla, Anika Hauke, Pauline Hillmann, Satnam Kaur, Stefan Kirchner, Christopher Lakin, Amelie Linke, Thi Hoang Ha Nguyen, Martin Pohl, Thomas Reiprich, Michel Reuter, Thomas Roth, Sebastian Röthig, Finley Rust, Judith Sabel, Julia Scharf, Teodor Stoyanov und Manuela Weiß

Die hier aufgeführten Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft durch Erbschaft, Wohnraumversorgung oder durch Eheschließung erhalten. Es gilt weiterhin ein Aufnahmestopp. Wir haben die neuen Mitgliedschaften vom 25. Juni bis 18. September 2025 berücksichtigt.



Ein Beispiel für die Nutzung von KI: Das Bild wurde mit Adobe Firefly, einem KI-Tool für Bildgestaltung, generiert, die Anweisung (Prompt) lautete: Erstelle ein buntes und kreatives Bild für die Begrüßung und zum Willkommen heißen von Neumitgliedern in einer Genossenschaft – et voilà!

NEXTGEN: UNSER NEUER AZUBI

JACOB VOTA

Ich bin 20 Jahre alt, komme aus Nordhausen (ja, da wo der Doppelkorn herkommt) und mache eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann.



WORK

KURZ & KNACKIG

HA
HA
HA



START

01.08.2025 – der Tag, an dem ich mich freiwillig für Excel-Tabellen und Betriebskosten entschieden habe



Spitzname im Team: Noch keinen – ich arbeite dran!

Mein erster Gedanke morgens: Augen auf, jetzt geht's los!

Mein Start-Highlight: Der herzliche Empfang und die erste Einführung.

Der beste Motivations-Kick: Gemeinsames Lachen mit dem Team

Worst-Case-Büro-Fehler (fiktiv): Beim Drucken versehentlich 100 Seiten anstatt 1 Seite ausgelöst.

Bucket-List fürs Berufsleben: Irgendwann Chef sein – wenigstens für einen Tag!



DREI WORTE ÜBER MICH

THÜRINGEN

BERLIN

ZUHAUSE



be positive

MOTTO

Wenn Plan A nicht funktioniert – keine Sorge, das Alphabet hat noch 25 weitere Buchstaben!

BOSS



Praktikums- bericht – ein Blick hinter die Kulissen

von Caterina Reinboldt



Manchmal fühlt sich ein halbes Jahr wie eine Ewigkeit an – und manchmal vergeht es wie im Flug. Mein **sechsmonatiges Praktikum** bei der DPF im Rahmen meiner **Umschulung zur Immobilienkauffrau** gehört definitiv zur zweiten Kategorie. Nun bin ich im letzten Abschnitt angekommen und blicke zurück auf eine Zeit, die mich nicht nur fachlich, sondern auch menschlich geprägt hat.

Vom ersten Tag an wurde ich herzlich aufgenommen und direkt in den Arbeitsalltag meiner Kollegen integriert. **Keine Frage war zu viel, kein Prozess zu kompliziert, um ihn mir nicht in Ruhe zu erklären.** Ich durfte **mitlaufen, mitdenken, mitwirken** – und das in allen Abteilungen. Monat für Monat wechselte ich das Team und bekam so die Gelegenheit, die verschiedenen Zahnräder eines gut eingespielten Uhrwerks kennenzulernen.

Und genau so fühlt sich die **Arbeit bei der DPF** an: wie ein fein abgestimmter Mechanismus, bei dem jedes einzelne Teil eine klare Aufgabe hat und zum großen Ganzen beiträgt. Ob in der Vermietung und Bewirtschaftung, der Buchhaltung oder bei der Betriebskostenabrechnung – überall begegnete mir nicht nur beeindruckende Fachkompetenz, sondern auch eine spürbare Freude an der Arbeit.

Besonders spannend fand ich meine Einblicke ins **Gebäudemanagement**. Wohnungsabnahmen, Mietergespräche, das Prüfen von Instandhaltungsmaßnahmen – hier bekommt man hautnah mit, wie viel Organisationstalent, Finger-spitzengefühl und Wissen im Hintergrund notwendig sind, damit ein Wohnungswechsel reibungslos verläuft. Ebenso lehrreich war das **Bauprojektmanagement**, in dem ich erleben durfte, wie aus Plänen Realität wird und wie wichtig eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist – was wiederum in der Abteilung für **Unternehmenskommunikation** auf sehr kreative Art sichtbar wurde.

Was mich jedoch am meisten beeindruckt hat sind die Menschen hinter der DPF. Ein Team von rund **50 Mitarbeitern** schafft es, gut **4.000 Wohnungen** zu bewirtschaften und etwa **7.500 Mitglieder** zu betreuen – und das nicht nur effizient, sondern mit echter Hingabe. Die Türen stehen hier offen, vom Vorstand bis zum Auszubildenden. Die Gespräche sind auf Augenhöhe, der Umgang miteinander **respektvoll, hilfsbereit und herzlich**. In den Mittagspausen gehen wir manchmal gemeinsam essen oder genießen bei schönem Wetter den ruhigen, grünen Innenhof des Bürogebäudes – eine kleine Oase mitten in der Stadt.

Ein besonderes Highlight war für mich das diesjährige Team-event – eine Stadtrallye durch Berlin, bei der wir in kleinen Gruppen knifflige Aufgaben lösen und die Stadt mit ganz neuen Augen entdecken konnten. Der Tag klang im Schleusenkrug, einem gemütlichen Biergarten direkt am Wasser, bei gutem Essen und tollen Gesprächen aus.

Für alle, die sich für diesen Berufszweig interessieren – insbesondere im genossenschaftlichen Umfeld – kann ich ein Praktikum hier nur wärmstens empfehlen. **Wer hier mitarbeitet, lernt nicht nur, wie Wohnraum verwaltet wird – sondern auch, wie wertvoll gutes Teamwork ist.**

Nähe, die entlastet

Tagespflege-Einrichtung im Neubau Alt-Treptow

Im Zuge der Bauplanung unseres Neubaus in Alt-Treptow stand zunächst die Überlegung im Raum, die große Gewerbefläche von über 200 Quadratmetern selbst als Gemeinschafts- und Genossenschaftsraum zu nutzen. Nach eingehender Prüfung entschieden wir uns jedoch gegen eine Eigennutzung – auch, um den Bedarf an sozialen Angeboten im Kiez zu berücksichtigen.

Wir freuen uns daher sehr, dass die Fläche nach umfangreichen und für den Nutzungszweck erforderlichen **Umbaumaßnahmen** seitens der Genossenschaft nun **an den Mieter übergeben** werden konnte: Seit dem **Frühjahr 2025** ist dort eine **moderne Tagespflege-Einrichtung eingezogen – Alpha Vitalis Tagespflege GmbH**. Damit wird nicht nur das Gebäude sinnvoll ergänzt, sondern auch der gesamte Stadtteil durch ein wichtiges Angebot bereichert.

Wie bei jeder größeren Baumaßnahme blieb es nicht aus, dass es während der Arbeiten zu kleineren Unstimmigkeiten kam, insbesondere durch Baulärm. Dank offener Gespräche und guter Zusammenarbeit

konnten diese Punkte jedoch einvernehmlich gelöst werden.

Mit der Vermietung der Gewerbefläche an die Tagespflege-Einrichtung ist nun ein weiterer wichtiger Schritt getan, den Neubau **Alt-Treptow mit Leben zu füllen** und die **Nachbarschaft nachhaltig zu stärken**.

Was ist Tagespflege?

Tagespflege zählt zur sogenannten teilstationären Pflege. Sie richtet sich an Menschen, die **Zuhause leben, aber tagsüber Unterstützung** benötigen. In einer Tagespflegereinrichtung werden sie **stundenweise betreut** – meist an Werktagen – und kehren am Nachmittag oder Abend wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück. Somit ist sie eine wertvolle Ergänzung zur häuslichen Pflege und bietet pflegebedürftigen Menschen tagsüber professionelle Betreuung, soziale Kontakte und sinnvolle Beschäftigung – ohne dass sie ihr Zuhause dauerhaft verlassen müssen.

Welche Leistungen bietet die Tagespflege?

Die Angebote in Tagespflegereinrichtungen sind vielfältig und individuell auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt. Dazu gehören unter anderem:

- **Grundpflege:** Unterstützung bei Körperpflege, Ernährung und Mobilität
- **Medizinische Versorgung:** Medikamentengabe und einfache medizinische Maßnahmen
- **Aktivierende Betreuung:** Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, kreative Angebote
- **Gemeinschaft und soziale Kontakte:** Gespräche, Spiele, gemeinsame Mahlzeiten
- **Verpflegung:** Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee
- **Fahrdienst:** Hol- und Bringservice zwischen Zuhause und Einrichtung

Viel Raum für gemeinsame Aktivitäten –

Massagesessel und ein Platz an der Sonne inklusive.



Für wen ist Tagespflege geeignet?

Sie bietet eine gute Balance zwischen professioneller Betreuung und dem Erhalt der häuslichen Lebensform und richtet sich an:

- Ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen
- Personen mit beginnender oder fortgeschrittener Demenz
- Pflegebedürftige mit einem anerkannten Pflegegrad
- Angehörige, die Entlastung im Pflegealltag benötigen

Finanzierung und Kosten

Die Kosten für die Tagespflege können anteilig oder vollständig von der **Pflegeversicherung** übernommen werden – abhängig vom Pflegegrad der pflegebedürftigen Person. Dafür steht ein eigenes Budget zur Verfügung, das zusätzlich zum Pflegegeld oder zur Pflegesachleistung genutzt werden kann. Auch

ein Fahrdienst kann über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne direkt an Ihren Partner vor Ort wenden.



Alpha Vitalis Tagespflege GmbH

Grabowstraße 26, 12435 Berlin
auch auf Instagram: [alphavitalis.tagespflege](https://www.instagram.com/alphavitalis.tagespflege)



Ihre Betriebs- und Heizkosten

Veränderungen in einzelnen Kostenarten und ein Ausblick auf 2026

In den vergangenen Monaten erhielten Sie wie gewohnt Ihre Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Jahr 2024. Hierbei stellen sich viele Mitglieder die Frage, warum die einzelnen Kostenarten von Jahr zu Jahr teilweise unterschiedlich ausfallen. Diese Frage wollen wir in diesem Artikel klären und gleichzeitig einen kurzen Überblick über die Entwicklung einzelner Kostenarten geben.

Zunächst ist festzuhalten, dass man die Betriebs- und Heizkosten grundsätzlich in **verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Kostenarten** einteilt.

Verbrauchsunabhängig entstehen Kosten für **Grundsteuern, Straßen- und Gebäudereinigung, Gartenpflege, Winterdienst, Müllbeseitigung, Beleuchtung, Wohngebäude- und Haftpflichtversicherung, Hauswart, Breitbandkabelversorgung** und diverse Wartungen.

Gründe für eine Steigerung dieser Kosten sind unter anderem Lohnerhöhungen bei den Anbietern der betriebskostenrelevanten Dienstleistungen. Beispielsweise erhöhten sich in vielen Objekten die Preise für die **Gebäudereinigung, die Gartenpflege und den Winterdienst** zum 1. Januar 2024 infolge neuer Tarifabschlüsse. Aufgrund weiterer erwarteter Preissteigerungen wurde durch die Genossenschaft der Bereich Gebäudereinigung, Gartenpflege und Winterdienst neu ausgeschrieben. Durch die neu abgeschlossenen Dienstleistungsverträge konnten erhebliche Kosteneinsparungen für die Mitglieder erzielt werden.

Eine Erhöhung der Gebühren im Bereich der Kosten für **Straßenreinigung** und für **Müllbeseitigung** war im Abrechnungsjahr 2024 nicht zu verzeichnen. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) hat jedoch Erhöhungen für die Gebührenperiode 2025/2026 von 4,9 % vorgenommen.

Die Kosten für die **Wohngebäudeversicherung** stiegen im Jahr 2024 aufgrund einer Prämienerrhöhung seitens der Versicherung um 8 %. Für das Abrechnungsjahr 2025 wurde eine weitere Prämienerrhöhung um 20 % durch die Versicherung angekündigt.

Die Kosten für die **Breitbandkabelversorgung** wurden nur noch bis zum April 2024 abgerechnet, da diese Kostenart zum 1. Mai 2024 dank gesetzlicher Änderungen weggefallen ist.

Die **Grundsteuer** blieb im Abrechnungsjahr 2024 konstant. Zum 1. Januar 2025 wurden aufgrund der Grundsteuerreform neue Grundsteuerbescheide durch die Berliner Finanzämter erlassen. Basis für die Neuberechnung der Grundsteuern sind die zum Stichtag 1. Januar 2022 neu festgestellten Grundsteuerwerte der Grundstücke und der zum 1. Januar 2025 angepasste Hebesatz von 470 %. Aus den neuen Grundsteuerbescheiden ergibt sich für unseren Bestand im Durchschnitt eine niedrigere Grundsteuerbelastung als in den Vorjahren. Zur Grundsteuerentwicklung in den einzelnen Bezirken hatten wir in unserer Ausgabe 2/2025 (Seite 8) berichtet.



Neben den Kostenentwicklungen können einige Positionen ebenfalls von Jahr zu Jahr in der Höhe schwanken, da einige Arbeiten nicht jährlich anfallen. Beispielsweise findet die aufwändigere **Hauptprüfung** der Aufzüge nur alle zwei Jahre statt. Auch die **Feuerstättenschau** durch die Schornsteinfeger, die **Grundreinigung von Treppenhäusern** sowie der **Baumschnitt** innerhalb der Gartenpflege fällt nicht jährlich an und führt somit zu einer Schwankung der jährlichen Kosten.

Der zweite große Block sind die **verbrauchsabhängig** entstehenden Kosten. Hierzu zählen die **Heiz-, Warmwasser und Kaltwasserkosten**. Die Höhe dieser Kosten richtet sich weitgehend nach Ihrem individuellen Verbrauch, sofern die entsprechende Messtechnik in Ihrem Haus verbaut ist. Für die Entwicklung der Kosten bedeutet dies, wenn Sie beispielsweise mehr heizen oder mehr Wasser verbrauchen als im Vorjahr, so werden auch die Heiz- bzw. Wasserkosten deutlich höher ausfallen.

Zusätzliche Faktoren für Steigerungen im Bereich der verbrauchsabhängigen Kosten waren das Auslaufen der Energiepreisbremsen und die Rückkehr zur vollen Mehrwertsteuer von 19 % auf Gas im April 2024. Zudem sind die Fernwärmekosten in Berlin und der CO₂-Preis gestiegen.

Im Bereich der **Gasversorgung** wurde ein Rahmenvertrag mit dem günstigsten Anbieter – Vattenfall – für die Jahre 2024 bis 2026 abgeschlossen, welcher für Versorgungssicherheit und Preisstabilität sorgt. Der hierbei erzielte Preis von 9,5 Cent pro Kilowattstunde liegt rund 35 % unterhalb des Preises für das Jahr 2023.

Für unsere Wohnungen, die mit **Fernwärme** bzw. durch ein **Blockheizkraftwerk** beheizt werden, liegen langfristige Rahmenverträge vor, welche eine Preisgleitklausel enthalten. Eine Preisanpassung für diese Kosten erfolgt jährlich entsprechend der vertraglichen Regelungen. Zum 1. März 2025 hat die BEW Berliner Energie und Wärme GmbH (ehemals Vattenfall) ihre Preisänderungsklauseln geändert. Diese Änderung ist zunächst „preisneutral“ angekündigt, das heißt, die aktuellen Preise ändern sich nicht, sie ist jedoch die Basis für die erste Preisänderung zum 1. Januar 2026.

Für die **Stromversorgung**, insbesondere für die Beleuchtung, Belüftung und den Betrieb der Heizungs- sowie Aufzugsanlagen unserer Häuser, wurde ein Rahmenvertrag für das Jahr 2024 abgeschlossen. Der hierbei erzielte Preis je Kilowattstunde von circa 28 Cent lag rund 36 % unter dem Preis des Jahres 2023 und führte im Abrechnungsjahr 2024 zu Kosteneinsparungen. Für die Jahre 2025 bis 2027 konnte ein neuer Rahmenvertrag mit dem günstigsten Anbieter – Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH – abgeschlossen werden. Der hierbei erzielte Preis führt zu weiteren Kosteneinsparungen von circa 21 % jährlich.

Sämtliche beschriebenen Preisentwicklungen sowie Ihre individuellen Verbräuche wurden bei der Anpassung der Vorauszahlung im Rahmen der Betriebs- und Heizkostenabrechnung 2024 berücksichtigt, um Nachzahlungen für die kommende Abrechnung möglichst zu vermeiden.

Engagement im Kiez

Hochbeete für das Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium

Ab ins Beet hieß es in der **Projektwoche** zum Ende des Schuljahres am Hans- und Hilde-Coppi-Gymnasium. Wir haben erkannt, wie wichtig es ist, den Nachwuchs zu fördern und uns gefragt, wo wir direkten Zugang zu zukünftigen Talenten finden können. Das Gymnasium befindet sich gleich um die Ecke unserer Geschäftsstelle und eine Zusammenarbeit mit dieser Schule liegt auf der Hand. Damit wir als Genossenschaft nicht nur während des Schülerpraktikums präsent sind, sondern dauerhaft im Gedächtnis bleiben, haben wir uns in der Projektwoche mit der **Aktion „Schulhof erblüht“** engagiert. In enger Absprache mit der Schule und einem

Garten- und Landschaftsbauer haben wir überlegt, was die Schüler selbst, schnell und einfach umsetzen können. So entstanden **mobile Hochbeete** mit trockenresistenten Pflanzen. Die Firma lieferte die Hochbeete sowie die passenden Füll- und Arbeitsmaterialien. Die Schüler überlegten, welche Pflanzen wo am besten gedeihen und lange Zeit für Freude sorgen. Gemeinsam mit der Lehrkraft machten sie sich auf den Weg zur Späthschen Baumschule, um die passenden Pflanzen auszusuchen. Danach wurde gebaut, geschippt und gepflanzt. Am Ende der Woche erstrahlte der Schulhof bunt, die Schüler hatten jede Menge Spaß – und sind stolz auf ihr Werk.



Ein Bienchen für engagierte Helfer



In manchen Wohnanlagen sehen unsere **Vorgärten besonders gepflegt** aus, das fällt sowohl den Hausmeistern als auch einigen Bewohnern auf. Manchmal kümmern sich aber auch Mitglieder um andere Mitglieder. Dieses **ehrenamtliche Engagement** möchten wir nicht unerwähnt lassen. Wir hatten bei den Hausmeistern, aber auch in unserer Mitgliederzeitschrift nach diesen Engeln gefragt und bekamen 25 Personen genannt. An dieser Stelle sagen wir auch noch einmal sichtbar für 7.500 Mitglieder **vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!** Das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr. Jeder Helfer hat ein kleines Dankeschön erhalten und auch dafür haben wir schon nette Worte zurückerhalten. Machen Sie gern weiter so! **Von den Genossen für die Genossenschaft.**

Gemeinsam auf Tour und viel beWIRkt!

4. Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin



Rund 19.000 gefahrene Kilometer, mehr als 1.000 motivierte Radfahrer, 31 teilnehmende Genossenschaften, 6 Routen und 1 Ziel. Am **5. Juli** hieß es wieder: Auf die Sättel, fertig, los! Bereits zum vierten Mal starteten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zur großen Fahrrad-Sternfahrt, die dieses Mal unter dem Motto „Gemeinsam mehr beWIRken“ stand.

Genauso grün wie die Welle, mit der es dank polizeilicher Begleitung durch die Stadt ging, waren natürlich auch wieder die Trikots. Deren einprägsame Sprüche sorgten zusammen mit dem Bauklötzchen-Logo auf XL-Anhängern und Rucksack-Fahnen wieder für eine hohe Sichtbarkeit. Applaus und Unterstützung gab es dafür von zahlreichen Menschen, die sich am Straßenrand versammelt hatten.

Die sechs Gruppen versammelten sich aus allen Himmelsrichtungen vor der beeindruckenden Kulisse des Brandenburger Tores mitten im Herzen der Hauptstadt. Dort richteten Bausenator **Christian Gaebler**, der auf der Südwest-Route selbst mitgeradelt war, BBU-Vorständin **Maren Kern** sowie Vorstandssprecher **Dirk Enzesberger** Grußworte an die Teilnehmenden. Dabei hoben sie besonders die Bedeutung der Genossenschaften für bezahlbares Wohnen und ein solidarisches Miteinander in Berlin hervor.

Anschließend nahm das große grüne Peloton wieder Fahrt auf und rollte geschlossen zur Abschlussveranstaltung in Richtung Schloss Schönhausen im Pankower Norden. Dort konnten sich die Teilnehmenden bei Getränken erfrischen und einem Imbiss stärken, sich ein lauschiges Plätzchen im weitläufigen Schlosspark suchen, an einer Führung durch das Schloss oder einer von vielen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Von Kicker und Tischtennis über Schminken und Basteln bis XXL-Jenga und Recycling Rallye war für alle etwas dabei.

Außerdem gab es bei sommerlichen Temperaturen auch noch ein winterliches Highlight: Die deutschen Bob-Stars **Laura Nolte** und **Francesco Friedrich**, die beide bereits Olympia-Gold gewonnen haben, waren zu Gast und standen für Gespräche, Fotos und Einblicke in ihre rasante Sportwelt zur Verfügung.

Am Ende des Tages bleibt nicht nur die Erinnerung an eine rundum gelungene Sternfahrt, sondern auch das gute Gefühl, gemeinsam wieder etwas beWIRkt zu haben.





Modul1: Grundlagen – Rechte, Vermögen, Mitgestaltung

Gelungener Auftakt der VertreterWerkstatt

Am 17. September 2025 öffneten wir die Türen der Geschäftsstelle für das erste Modul der neuen Vertreter-Veranstaltungsreihe. Unter dem Motto „Grundlagen – Rechte, Vermögen, Mitgestaltung“ versammelten sich rund 70 Mitglieder der neuen Vertreterversammlung im Genossenschaftsraum, um gemeinsam in die Welt der Rechte und Pflichten, sowie genossenschaftlichen Mitwirkung einzutauchen.

Wissen trifft Praxis

Den Auftakt machte **Sabine Degen**, Rechtsanwältin und Justiziarin beim **BBU** (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.), die mit viel Sachverstand und einem guten Gespür für die Praxis die **rechtlichen Grundlagen der Vertreterrolle** beleuchtete. Von Rechten und Pflichten über Haftungsfragen bis hin zu Mitbestimmungsmöglichkeiten – die Teilnehmer erhielten einen kompakten Überblick, der nicht nur informierte, sondern auch inspirierte.

Im Anschluss übernahm Vorstandsmitglied **Oliver Greß** das Mikrofon und führte durch die wirtschaftlichen und strukturellen Aspekte unserer Genossenschaft. Mit einem Blick auf Vermögenswerte, Organisationsformen und Beteiligungsoptionen wurde deutlich: die Zuständigkeit unserer Vertreter umfasst neben den satzungsgemäßen und gesetzlichen Pflichten auch die über den eigenen Kiez hinausgehende Verantwortung für den erheblichen Finanzwert unserer 4.030 Wohnungen.

Zudem wurde deutlich: **Mitgestaltung** ist nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht – ob in Beiräten, Kommissionen oder Projektgruppen.

Offenes Haus mit offenen Türen

Gegen 18.30 Uhr wurde es dann richtig lebendig: Die Geschäftsstelle verwandelte sich in ein offenes Haus. Die Vertreter konnten bei Fingerfood und lockeren Gesprächen die Mitarbeiter der DPF persönlich kennenlernen. Jeder Raum war mit einem Türschild versehen, das die jeweilige Abteilung und ihre Aufgaben kurz vorstellte – ein kleiner, aber feiner Einblick in die tägliche Arbeit hinter den Kulissen.

Ob „alte Hasen“ oder frisch gewählte Vertreter – der Austausch war herzlich, neugierig und voller Ideen. Die Veranstaltung bot nicht nur Informationen, sondern auch Begegnungen, die das genossenschaftliche Miteinander stärken.

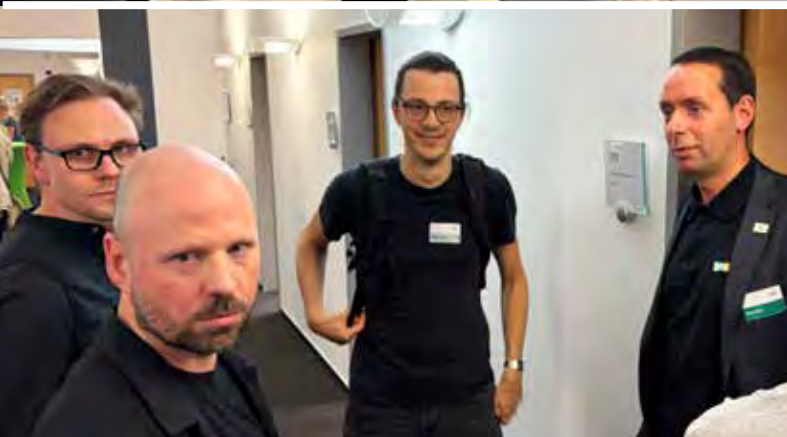
Fazit

Das erste Modul der VertreterWerkstatt mit einer Mischung aus Input, Austausch und persönlichem Kennenlernen hat gezeigt: Unsere Genossenschaft lebt vom Engagement ihrer Mitglieder – und davon, dass MitWissen auch MitWirkung bedeutet.

Für alle Vertreter, die nicht dabei sein konnten: Die Präsentation und Broschüre sind im Vertreterbereich unserer Webseite abrufbar.



Die Broschüre gibt einen Überblick über die weiteren geplanten Veranstaltungen. Modul 2 führt unsere Vertreter auf eine Tour durch unseren Bestand.



Rätselzeit

Mitmachen und gewinnen!

Heute haben wir ein **Logikrätsel** für Sie, bei dem Sie Ihre Kombinationsgabe und Ihr räumliches Vorstellungsvermögen unter Beweis stellen können.

Logikrätsel sind **Denksportaufgaben**, die sich allein durch logisches Schlussfolgern lösen lassen. Sie bestehen aus einer Reihe von Hinweisen, die miteinander verknüpft sind – etwa über Positionen, Reihenfolgen oder Beziehungen. Ziel ist es, aus diesen Informationen eine eindeutige Lösung zu ermitteln. Dabei geht es nicht um Wissen, sondern um klare, nachvollziehbare Denkprozesse. **Viel Spaß beim Rätseln!**

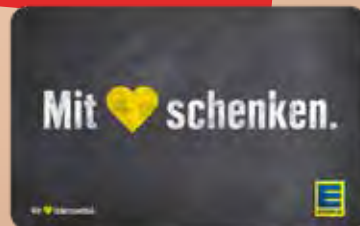
Schreiben Sie die Buchstaben A bis P in das quadratische 4×4-Raster, sodass jedes Feld genau einen Buchstaben enthält und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ★ L ist oberhalb von J; J ist rechts von H
- ★ O ist oberhalb von C; H ist unterhalb von I; I ist links von B
- ★ M ist links von D und unterhalb von G
- ★ N ist unterhalb von E, oberhalb von D und rechts von A
- ★ A ist oberhalb von G, unterhalb von P und rechts von O und F

Hinweis:

Oberhalb/unterhalb bezieht sich immer auf die gleiche Spalte und nicht unbedingt nur ein Kästchen darüber; links/rechts bezieht sich immer auf die gleiche Zeile – auch hier gilt es, die gesamte Zeile zu betrachten.

Unter allen richtigen Einsendungen
verlosen wir 3 × 1 Gutschein von Edeka
im Wert von jeweils 25 €.



Lust auf mehr Gehirntraining?
Viele Gehirnjogging-Aufgaben
finden Sie hier: [www.brain-fit.com/
training/basistraining.html](http://www.brain-fit.com/training/basistraining.html)



Senden Sie uns die Lösung
bis zum 21. November 2025
per Post oder E-Mail an
redaktion@DPFonline.de.



Auf dem Hof Harzer Straße / Grabowstraße



Unterwegs in der Schwarzmeer-, Balaton- und Moldaustraße



AUS DER GENOSSENSCHAFT

Am 11. September im Heidekampweg

Spätsommerliches Dreierlei

Unsere Kiezspaziergänge

Im Juli und September waren unsere Wohnanlagen gut besucht: Gleich drei Kiezspaziergänge fanden statt – mit engagierten Mitgliedern, dem Vorstand und Vertretern des Aufsichtsrats, Hausmeistern und Bestandsbetreuern. Die Spaziergänge boten eine tolle Gelegenheit, sich auszutauschen, Anliegen direkt vor Ort zu besprechen und gemeinsam über Verbesserungen im Wohnumfeld nachzudenken.

Los ging es am **7. Juli** in der **Grabow-, Harzer-, Lohmühlen- und Lexisstraße**. 20 Mitglieder aus dem Quartier nutzten die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen. Die Stimmung war offen und positiv, was den Austausch über Themen wie Instandhaltung, Sauberkeit, Grünflächenpflege, Sicherheit und nachbarschaftliches Miteinander besonders angenehm machte.

Am **15. Juli** folgte der Rundgang durch die **Schwarzmeer-, Balaton- und Moldaustraße**. Auch hier wurden viele Themen direkt vor Ort besprochen: Die Barrierefreiheit und die Aufzugssituation standen ebenso im Fokus wie die Pflege der Außenanlagen und die allgemeine Sauberkeit. Besonders positiv aufgenommen wurden Vorschläge zur Begrünung – etwa die Idee einer Blühwiese und neuer Bepflanzungen. Und

es blieb nicht nur bei Worten: Die Reinigungsqualität wurde nach dem Spaziergang spürbar verbessert.

Der dritte Spaziergang führte am **11. September** durch die **Hänselstraße und den Heidekampweg**. Die Atmosphäre war sehr angenehm – selbst das angekündigte Gewitter wartete bis zum Ende. Ein kurioser Moment ergab sich, als ein kartografierendes Fahrzeug vorbeifuhr und den Spaziergang quasi für die digitale Nachwelt festhielt. Thematisch wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt: Die Teilnehmer erhielten Informationen zum geplanten Neubau der benachbarten Genossenschaft, diskutierten über die zukünftige Gestaltung der Außenflächen und tauschten sich ausführlich zum Thema Glasfaseranschluss aus.

Was bleibt, ist ein gutes Gefühl: Die direkte Begegnung vor Ort schafft Nähe, Vertrauen und ermöglicht schnelle Lösungen. Anliegen konnten im direkten Kontext besprochen, Ideen eingebracht und Lösungsansätze gemeinsam entwickelt werden. Erste Verbesserungen wurden bereits umgesetzt. Die Kiezspaziergänge zeigen, wie viel möglich ist, wenn wir gemeinsam hinschauen und handeln.



Im **nächsten Jahr** sind wieder **Kiezspaziergänge** geplant, u. a. zu unseren Wohnanlagen in Mitte und Prenzlauer Berg, Wedding und Lichtenberg. Nähere Informationen werden dann zeitnah bekannt gegeben.

Mehr Bewohner feiern Feste

Neue Wohnanlagen feierten dieses Jahr ein kleines Fest

Auch wenn der Sommer in diesem Jahr teilweise ins Wasser fiel, trafen sich unsere Mitglieder um gemeinsam zu Feiern, Grillen, Trinken und Plauschen.



Beim Fest in der **Michigansseestraße** am 17. Juli wollte es einfach nicht aufhören zu regnen. Die Bewohner haben das Beste daraus gemacht und die Köpfe beim Rätseln qualmen lassen.



Den Auftakt bildete in diesem Jahr die **Westerlandstraße** am 3. Juli. Bei Kaffee und Kuchen startete die erste Tischtennistrunde. Danach gab es eine kleine Stärkung vom Grill, sodass der Abend bei Musik entspannt ausklingen konnte.





Ein herzliches **DANKESCHÖN** geht an alle Helfer – ohne deren Engagement, Zeit, Einsatz, Tatkraft und Ideen wären die Feste nicht denkbar.



An die 100 Mitglieder – Jung und Alt – trafen im neu gestaltete Hof in der **Lohmühlen- und Grabowstraße** am 19. Juli zusammen. Es wurde gespielt, geschminkt, geplaudert und gegrillt.



Den Jahresabschluss bildete das Fest in der **Moldau- und Balatonstraße** am 4. September. Es gab Gegrilltes, selbst gemachte Nudelsalate, das traditionelle DPF-Quiz und gute Gespräche unter Nachbarn.



Grüner Fanblock für den Sport

Wir gemeinsam mit den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin beim ISTAF 2025

Wenn sich im Olympiastadion Berlin im Sommer die internationale Leichtathletikelite trifft, dürfen sie nicht fehlen: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Fanblock. Auch beim ISTAF 2025 zeigten wir wieder Flagge – buchstäblich, denn seit zehn Jahren bringen wir mit unserem grünen Fanblock nicht nur Farbe, sondern auch Gemeinschaft und Engagement für die Stadt in das traditionsreiche Sportevent.

Und so konnten am 27. Juli über 1.000 Genossenschaftsmitglieder Deutsche Rekorde, WM-Normen und Bestleistungen verfolgen: Das ISTAF mit 157 Athleten aus 42 Nationen im Berliner Olympiastadion brachte wieder Weltklasseleistungen en masse.



Ein Jahrzehnt gelebte Partnerschaft

Seit 2015 sind die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin fester Bestandteil des Internationalen Stadionfestes (ISTAF), einem der ältesten und renommiertesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Was damals als Aktion im Rahmen des großen Sommerfestes „WOHNTAG“ begann, hat sich über die Jahre

zu einer festen Partnerschaft entwickelt.

Die Idee dahinter: Gemeinschaft und sportlichen Geist zusammenbringen – genau das, was Genossenschaften im Kern ausmacht. 2018 haben wir deshalb



dort auch zum ersten Mal die neue „grüne“ Kampagne, die heute aus der Öffentlichkeit nicht mehr wegzudenken ist, präsentiert.

Der grüne Fanblock: Ein Zeichen der Gemeinschaft

Jahr für Jahr laden die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihre Mitglieder ein, das ISTAF gemeinsam zu erleben. Im eigens dafür



eingerrichteten grünen Fanblock werden die Athleten mit jeder Menge Begeisterung angefeuert.

Der Fanblock steht dabei nicht nur für Unterstützung des Sports, sondern auch für die **Werte der Genossenschaften: Solidarität, Miteinander und gelebte Nachbarschaft**. Für viele Mitglieder ist der Tag im Olympiastadion längst ein Highlight des Jahres geworden.

Die Teilnahme am ISTAF ist dabei ein sichtbares Zeichen unseres gesellschaftlichen Engagements. Neben dem Sport setzen wir uns kontinuierlich für bezahlbaren Wohnraum, Nachbarschaftsprojekte und die Stärkung der Kieze ein. Beim ISTAF wird diese Haltung auf großer Bühne sichtbar – in einem Stadion, das wie kaum ein anderer Ort in Berlin für Geschichte, Vielfalt und Zusammenhalt steht. **Der grüne Fanblock ist nicht nur eine bunte Kulisse, sondern Ausdruck einer Haltung: Für den Sport. Für Berlin. Für die Gemeinschaft.**

Papier oder nicht Papier –

Das ist hier die Frage

Vor einiger Zeit haben wir Sie gefragt, ob Sie sich eine komplett **digitale Version** unserer Mitgliederzeitschrift vorstellen können. Da uns das Thema weiterhin beschäftigt, möchten wir die Abfrage nun auffrischen und erneut Ihre Meinung einholen. Denn Ihre Rückmeldung ist uns wichtig – schließlich geht es um Ihre zentrale Informationsquelle rund um unsere Genossenschaft.

Gut für die Umwelt, gut für die Zukunft

Eine digitale Ausgabe wäre nicht nur **ressourcenschonender und nachhaltiger**, sondern auch **wirtschaftlich sinnvoll**. Sie finden alle Ausgaben unserer Mitgliederzeitschrift bequem auf unserer

Webseite (www.dpfonline.de/mitglieder/mitgliederzeitschrift/) – sofern Sie sich nicht ausdrücklich für einen Versand per Post entscheiden. Dieser Schritt hilft uns, Papier und Versandkosten zu sparen und gemeinsam einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Jetzt mitmachen und mitgestalten

Teilen Sie unserer Unternehmenskommunikation also mit, sofern nicht bereits geschehen, wie Sie die Zeitschrift künftig erhalten möchten – digital oder weiterhin auf Papier. **Über das Ergebnis der Abfrage und unsere daraus resultierende Entscheidung berichten wir in den nächsten Ausgaben.**

Die Abfrage ist digital verfügbar.
Um teilzunehmen,
scannen Sie dazu
den QR-Code:



+++ KURZ &

KNAPP +++



Mach's gut Frank!

Unser Hausmeister **Frank Hinz**, den Mitgliedern aus Weißensee und Prenzlauer Berg bekannt, verabschiedete sich Ende August in den **wohlverdienten Ruhestand**. Wir **wünschen** ihm für die Zukunft viel **Gesundheit** und **alles Gute**.



Bücherschenkung

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Mitglied **Jo Strauss** für die Spende von 32 eigenen Titeln – eine beeindruckende Sammlung aus **Prosa, Erzählungen und Poesie**. Sein Repertoire wird zukünftig unsere **Mitgliederbibliothek in der Schwarzmeerstraße** bereichern. Kommen Sie gerne vorbei!



Entdeckungen rund um Prenzlau

Unsere Herbstfahrt in die Uckermark

Am 18. September war es wieder so weit: Unsere diesjährige Herbstfahrt führte uns voller Vorfreude und mit bester Laune in die wunderschöne Uckermark – eine der reizvollsten Landschaften Nordostdeutschlands.

Schon im Bus herrschte ausgelassene Stimmung, denn der Bus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unser Fahrer Enisch brachte uns sicher und zuverlässig zu allen Stationen des Tages.

Trotz leichtem Nieselregen in Berlin starteten wir Richtung **Prenzlau**, dem „Tor zur Uckermark“. Die Stadt, idyllisch am **Unteruckersee** gelegen, empfing uns mit trockenem Wetter und spannenden Erlebnissen. Die Gruppe teilte sich auf: Während die einen bei einer **Stadtrundfahrt** die Geschichte Prenzlaus erkundeten, stachen die anderen zu einer **Bootstour** auf dem Unteruckersee in See.

Wussten Sie schon? Der Unteruckersee ist der größte See der Uckermark und ein sogenannter Zungenbeckenensee – entstanden durch die Gletscher der letzten Eiszeit. Die Uckermark selbst ist übrigens größer als das Saarland und zählt zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands. Prenzlau, mit seinen rund 19.000 Einwohnern, blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Im Zweiten Weltkrieg

wurde die Stadt zu 85 Prozent zerstört, doch heute erstrahlt sie wieder mit liebevoll restaurierten Backsteinbauten und der imposanten Marienkirche, einem Meisterwerk der norddeutschen Backsteingotik.

Nach dem Wechsel der Gruppen – die einen nun auf dem Wasser, die anderen im Bus – ging es im Anschluss weiter nach **Boitzenburg**. Im historischen **Marshall** erwartete uns ein üppiges Mittagessen. Wer mochte, konnte das prächtige Schloss Boitzenburg besichtigen oder durch die Schokoladenmanufaktur schlendern und den Chocolatiers bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Ein weiteres Highlight folgte: Bei **Gräfin Daisy von Arnim** wurden wir mit frisch gebackenem Apfelkuchen, Kaffee, Sahne, Apfellok und Apfelsaft verwöhnt. Ein kurzer Bummel durch den Hofladen oder ein Besuch in der Mosterei rundeten den Nachmittag ab.

Gegen 18 Uhr kehrten wir – satt, zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken – nach Berlin zurück. Die Taschen waren voll, die Herzen auch. Es war ein Tag, der Lust auf mehr Uckermark macht!



Unsere Winterfahrt findet am **18. Dezember** statt. Wir besuchen Finsterwalde und bringen uns in Weihnachtsstimmung. **Mehr Infos auf Seite 34.**



Uckermark



Aktuelle Termine

Auf unserer Internetseite **DPFonline.de** und in unseren Schaukästen finden Sie zeitnah alle Infos zu unseren Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail an **uk@DPFonline.de** oder telefonisch unter **030 51 555-140 oder -141**.

Seepferdchen-Schwimmkurs in den Herbstferien vom 20. bis 31. Oktober

QR-Code scannen
und anmelden



In Zusammenarbeit mit dem **SV Berolina e. V.** bieten wir erneut **20 Kindern** unserer Genossenschaft im **Alter von 5 bis 8 Jahren** die tolle Gelegenheit, an einem exklusiven Schwimmkurs teilzunehmen. Hier können sie schwimmen lernen und das begehrte „Seepferdchen“-Abzeichen erwerben.

Wichtig: Die Teilnahmegebühr beträgt **20 Euro**. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Also, schnell anmelden und dabei sein!

Anmeldung: bis zum 17. Oktober



Skatabend am Donnerstag, 11. Dezember

Beginn: 17 Uhr

Genossenschaftsraum in der Geschäftsstelle

Anmeldung: bis zum 8. Dezember

Gespielt werden zwei Serien mit: 18 Spielen am 3-Mann-Tisch bzw. 24 Spielen am 4-Mann-Tisch.

Wir laden Sie wieder zu unserem traditionellen Skatabend ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Neben **Pokal und Preisgeld** winken unseren Gewinnern **drei attraktive Preise**. Das **Startgeld** pro Spieler beträgt 5 €, verlorene Spiele werden mit 0,50 € bestraft.

Soundbad am Dienstag, 14. Oktober

Beginn: 18 Uhr

Genossenschaftsraum in der Geschäftsstelle

Kosten: 10 € pro Person

Auf die nächste Runde Tiefenentspannung mit Klangschalen – gemeinsam mit unserem Mitglied Charlene Dietze.



Winterfahrt am Donnerstag, 18. Dezember

Unsere diesjährige Winterfahrt führt in die Sängerstadt Finsterwalde. Wir erkunden die Stadt und natürlich gibt es auch wieder ein weihnachtliches Mittagsmenü, sowie Kaffee und Kuchen mit festlicher Programmbegleitung.

Anmeldung: bis zum 5. Dezember

Kosten:

ca. 60 € pro Person (Mitglieder und deren Partner)

ca. 70 € pro Person (andere Begleitpersonen der Mitglieder)



Informationsveranstaltung „Mögliche Wege zur barrierearmen Genossenschaft“ am Donnerstag, 6. November

Beginn: 17 Uhr

Bürgerhaus Südspitze, Raum 1.47

Marchwizastraße 24–26, 12681 Berlin



Anmeldung: bis zum 30. Oktober

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir darüber sprechen, wie wir unsere **Wohnanlagen zugänglicher** gestalten können. Welche Barrieren bestehen aktuell – und wie können wir sie abbauen? Welche Bedürfnisse gibt es, und welche Lösungen sind denkbar?

Im Mittelpunkt steht der **offene Austausch** – Ihre Erfahrungen, Ideen und Perspektiven sind dabei von großer Bedeutung. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Fragen und Impulse – und hoffen auf rege Beteiligung!

Wichtig: Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich!



Adventsbasteln für Groß und Klein am Mittwoch, 26. November

Beginn: 17 Uhr

Genossenschaftsraum in der Geschäftsstelle

Anmeldung: bis zum 20. November

Kosten: 5 € pro Person

Wir stecken mitten in den Vorbereitungen für eine stimmungsvolle Adventsveranstaltung – lassen Sie sich überraschen! Ob jung oder alt – alle, die Lust haben, gemeinsam zu werkeln, zu plaudern und zu naschen und am Ende etwas Selbstgemachtes mit nach Hause zu nehmen, sind herzlich willkommen.

Kulturtipps

Gruselspaß für die ganze Familie

Halloween-Party im Bürgerhaus Südspitze

Kommen Sie am **31. Oktober** vorbei zur schaurig-schönen Halloween-Party mit vielen Überraschungen, lustigen Spielen, Disco, Kinderschminken und vielem mehr! Für Kinder gibt es beim Eintritt eine kleine Süßigkeiten-Tüte und einen Softdrink inklusive. Erwachsene erhalten ein Glas Punsch oder Bowle zur Begrüßung. Gruselig gute Stimmung garantiert!

Datum: Freitag, 31. Oktober, 15 bis 20 Uhr

Eintritt: Kinder 3 €, Erwachsene 5 €



Bürgerhaus Südspitze

Marchwizastraße 24–26, 12681 Berlin



Von Monet bis Grosse

The Scharf Collection in der Alten Nationalgalerie

Erstmals wird die Scharf Collection, eine der **bedeutendsten deutschen Privatsammlungen**, in großem Umfang präsentiert. Die Sammlung umfasst überwiegend **französische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts** sowie zeitgenössische internationale Kunst. Die Ausstellung zeigt rund 200 Exponate, darunter Werke von **Auguste Renoir, Pierre Bonnard, Edgar Degas** sowie **Claude Monet**. Ein besonderes Highlight ist eine Auswahl des in der Sammlung vollständig erhaltenen druckgrafischen Werks von **Henri de Toulouse-Lautrec**.

Zeitraum: 24. Oktober 2025 bis 26. Februar 2026

Ticketpreis: 14 € / ermäßigt 7 €

Infos unter: www.smb.museum/museen-einrichtungen/alte-nationalgalerie/home/



Alte Nationalgalerie

Bodestraße, 10178 Berlin

Operation Häufchenhilfe – Sauberkeit siegt!



Auf der Hundewiese in der Rathenaustraße ...

Hausmeister Udo Kwasny freut sich über die Wiese, aber ärgert sich sehr über die vielen Hundehaufen.



Er hat eine Idee und ruft kurzerhand
Haushandwerker Sven Schmunck in der Geschäftsstelle an.



Wenige Tage später ...

Sven fährt mit dem DPF-Transporter vor.

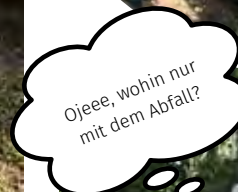


Ich habe alles dabei,
dann kann's ja
losgehen!

Mit dabei – und immer gut gelaunt –
Adhurim Mustafi, der seit April 2025
das Hausmeister-Team verstärkt.



Gemeinsam bauen die drei einen Aufsteller für „Häufchentüten“ auf.



Da kommt auch schon eine Bewohnerin mit ihrem Hund vorbei.



Sie entdeckt den neuen Aufsteller und nutzt gleich den Müllbehälter.



FORTSETZUNG

FOLGT ...



BUNT GEMACHT, BUNT GEDACHT!



Die Seiten für
unsere (Enkel-) Kinder



FLEDERMÄUSE: KLEINE FLUGKÜNSTLER DER NACHT

Wenn die meisten Menschen an **Fledermäuse** denken, haben sie oft **gruselige Halloween-Dekorationen** oder Kreaturen, die mit **Vampiren** und **Tollwut** in Verbindung gebracht werden, vor Augen. Doch die bemerkenswerten **fliegenden Säugetiere** verdienen viel mehr positive Anerkennung, denn Fledermäuse **sind ökologische Superhelden!** Im Herbst sieht man sie öfter: Fledermäuse fliegen von **September bis etwa Ende Oktober** vermehrt herum, um sich tüchtige Fettreserven zu verschaffen – schließlich geht es im November schon wieder ins Winterquartier zum Winterschlaf.



Die kleinste Fledermaus ist die

Schweinsnasenfledermaus und gerade mal daumenlang.



FLEDERMAUS-FAKTEN

Was fressen Fledermäuse?

Sie lieben **Insekten** wie Mücken, Fliegen, Käfer und sogar Stinkwanzen!

Vielflieger

Es gibt über **1.460 Arten** – mit lustigen Namen wie Mopsfledermaus oder Hufeisennase. Die kleinste ist so **winzig wie ein Daumen**, nur 29 mm: die Schweinsnasenfledermaus.

Die große Spießblattnase hat die größte Flügelspannweite. Sie kann knapp **über einem Meter** liegen.

Flügel wie Hände?

Ja! Fledermausflügel sind eigentlich Hände mit langen Fingern – deshalb lautet ihr wissenschaftlicher Name auch **Chiroptera**. Er setzt sich aus den **griechischen** Wörtern für „Hand“ und „Flügel“ zusammen.

Super-Hörsinn und Echoortung

Fledermäuse hören Töne, die wir gar nicht hören können – bis zu 200.000 Hertz! Um nachts zu navigieren, geben Fledermäuse bis zu 200 Mal in der Sekunde **Ultraschalllaute** von sich. Durch den zurückkommenden Schall finden sie ihre Beute im Dunkeln. Und nachts fliegen sie übrigens, weil es weniger Feinde gibt und auch mehr Insekten unterwegs sind.

Apropos Feinde

Das sind Katzen, Eulen und Menschen, die ihre Lebensräume zerstören. Deshalb sind **Fledermäuse auch geschützt!**

Saugen Fledermäuse wirklich Blut?

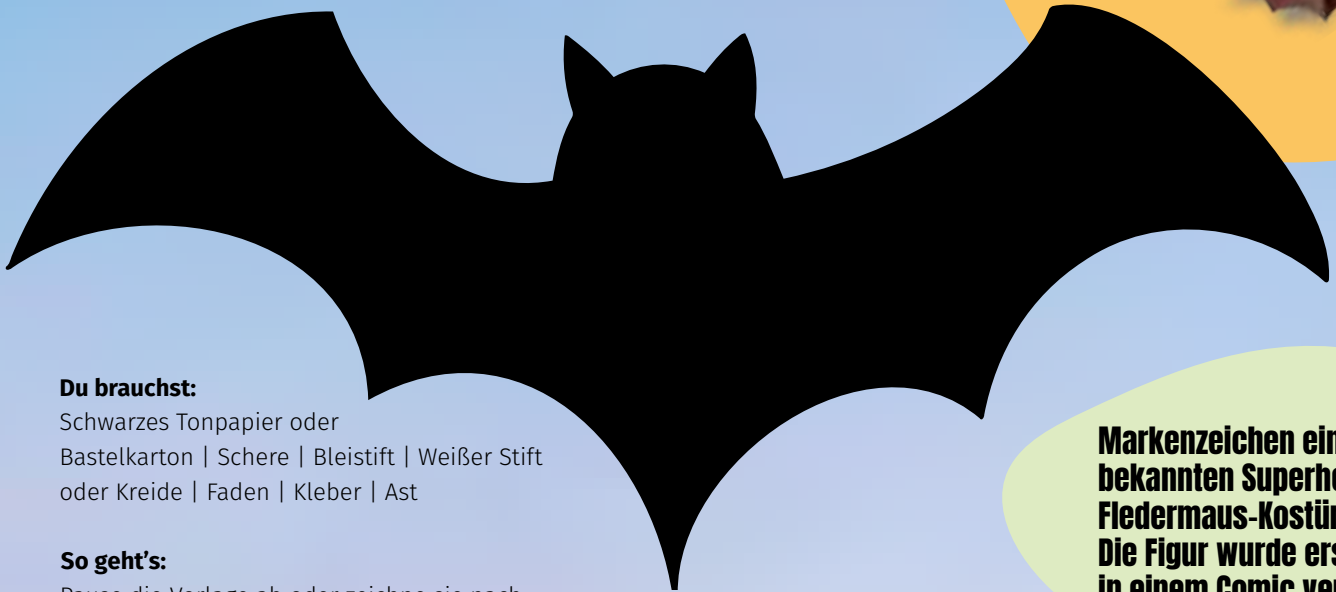
Na ja nicht so wie du es dir gerade vorstellst – die Vampirfledermäuse ernähren sich vom Blut anderer Säugetieren – aber die leben in Amerika.

Fledermäuse in der Wohnung?

Das kann passieren. Falls sich mal eine Fledermaus in die Wohnung verirrt: **Fenster auf, Licht aus, ruhig bleiben** – anschließend nachsehen, ob der Eindringling auch wirklich draußen ist, dann die Fenster geschlossen halten!

FLEDERMAUS-MOBILE AUS PAPIER

KINDERSEITE



Du brauchst:

Schwarzes Tonpapier oder Bastelkarton | Schere | Bleistift | Weißer Stift oder Kreide | Faden | Kleber | Ast

So geht's:

Pause die Vorlage ab oder zeichne sie nach.
Schneide die Fledermäuse vorsichtig aus. Du kannst verschiedene Größen anfertigen – kleine, mittlere und große.
Mit einem weißem Stift oder Kreide kannst du Augen, Mund oder sogar kleine Zähne aufmalen.
Wer du magst kannst du natürlich auch Glitzer oder Wackelaugen verwenden!
Schneide unterschiedlich lange Fäden ab und klebe sie oben an die Fledermäuse.
Binde die Fäden an einen Ast. Achte darauf, dass die Fledermäuse schön verteilt hängen.
Nur noch im Zimmer aufhängen und fertig!

Markenzeichen eines ziemlich bekannten Superhelden ist ein Fledermaus-Kostüm: Batman! Die Figur wurde erstmals 1939 in einem Comic veröffentlicht.



FLEDERMAUS-REKORDE



Schnellster Flug: 160 km/h – Bulldoggfledermaus
Höchster Flug: 3.000 m – Bulldoggfledermaus
Längste Zunge: 7,5 cm – Anoura fistulata
Längste Ohren: 4 cm – Braunes Langohr
Langschläfer: 20 Stunden – Braune Fledermaus
Größte Kolonie: 20 Millionen Bulldoggfledermäuse in einer Höhle in Texas!



FINDE DEN RICHTIGEN SCHATTEN



Fledermäuse verbringen viel Zeit damit, ihre Nasen in Blüten zu stecken, wo sie nach Insekten und Nektar suchen. Das macht sie zu ausgezeichneten Bestäubern und in tropischen Gebieten sind sie sogar essenziell wichtig bei der Bestäubung von Blüten.



Klangvoll entschleunigt

Soundbad in der Geschäftsstelle



Der **nächste Termin** steht auch schon fest:
Dienstag, 14. Oktober – wir freuen uns auf Sie!
Mehr dazu auf Seite 34.

Manchmal braucht es nicht viel, um dem Alltag für einen Moment zu entfliehen – bei unserer zweiten **Soundbad-Veranstaltung am 8. Juli** reichten ein paar **Klangschalen**, sanfte **Vibrationen** und eine entspannte Atmosphäre. Die Teilnehmerinnen konnten sich entspannt hinlegen und den beruhigenden Tönen

lauschen, die nicht nur für innere Ruhe sorgten, sondern auch das Stresslevel senkten und kreative Gedanken freisetzten. Für viele war es wie ein kleiner **Kurzurlaub für Körper und Geist** – wohltuend, entschleunigend und definitiv mit Wiederholungsbedarf.

Durchgeführt wurde das Soundbad von unserer **Vertreterin Charlene Dietze**, die mit viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung für eine besondere Stimmung sorgte.

Auf die Plätze, fertig – Schulkind!



Als Überraschung gab es eine kleine gefüllte Zuckertüte und individuelle Federmäppchen, die liebevoll in Handarbeit in der **Integrationswerkstatt der Bildung Umschulung Soziales (BUS) gGmbH** hergestellt wurden.

In unserer letzten Ausgabe haben wir Schulanfänger eingeladen, sich in der Geschäftsstelle eine kleine Überraschung abzuholen. Wir haben uns sehr gefreut, dass einige Schulkinder mit ihren Eltern oder Großeltern vorbeikamen. Wir wünschen euch alles Gute und viel Spaß in der Schule!



Simon



Laura



Louis



Theo



Tim Akin

Herzlichen Glückwunsch!

Zu den Ehrentagen unserer Mitglieder gratulieren wir sehr herzlich.

75. Geburtstag

Georg Bauer
Joachim Blumenthal
Karin Borchert
Hannelore Großmann
Erzsébet Kleemann
Karin Nikolowa
Marion Rauch
Joachim Seifert
Detlef Selig
Elfi Teuchert
Uwe Timm
Marion Unger
Waltraud Weinhold
Manfred Werblow

80. Geburtstag

Helmut Bartels
Ursula Bruhn
Renate Haberzettl
Barbara Herold
Joachim Herzke
Hans-Christian Koczott
Manfred Kolb
Dorothea Leulleik
Elke Mascherek-Hamann
Klaus-Dieter Meier
Marianna Uecker

85. Geburtstag

Viktor Bachtejeff
Barbara Balzer
Renate Borath
Günter Borath
Wolfgang Borchmann
Rosemarie Borchmann
Edith Brandt
Klaus Cassube
Helmut Eikermann
Elfriede Gärtner
Ingrid Gebauer
Brigitte Herda
Heidi Hurrelmann
Helga Jacob
Hannelore Kaiser
Marlis Knobel

Manfred Konietzka
Gabriele Kräker
Helga Lange
Rosemarie Malejka
Elke Möller
Renate Müller
Hannelore Päuser
Ingrid Petschk
Siegrun Poppe
Manfred Reiche
Monika Rettig
Bernhard Schmähel
Monika Schröder
Ingrid Schulz
Roswitha Schwärzer
Inge-Lore Wagner

90. Geburtstag

Rita Bätz
Gisela Burgold
Manfred Jacob
Ursula Kaulke
Horst Keller
Wolfgang Königsmann
Ursula Kramer
Irmgard Liskén
Walter Präger
Jochen Rappold
Eva Schulz
Magdalena Thiel
Anneliese Walter

91. Geburtstag

Horst Arlt
Heinz Guhl
Marianne Herz
Hans Regel
Ruth Regling
Waltraud Stephan
Margot Weiß

92. Geburtstag

Ursula Altner
Helga Berndt
Roland Botschen
Dieter Falk

Irma Graubaum
Ingrid Kuß
Helga Schneider
Dietrich Schweissinger

93. Geburtstag

Ursula Bernhardt
Ingeburg Geißler
Manfred Harsdorf
Ingrid Kühne
Inge Lausenmeyer
Edith Lewerenz

94. Geburtstag

Gertrud Bielicke
Hannes Brynich
Horst Herz

95. Geburtstag

Ulrich Guenther
Siegfried Lange
Helga Schulze

96. Geburtstag

Hans Broichgans

97. Geburtstag

Horst Gartz

Wir haben die Geburtstage vom 1. Juli bis 30. September 2025 bedacht.

Ehrendes Gedenken

*Das Schönste,
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

Theodor Fontane

Birgit Asotic
Helga Bernd
Werner Birkner
Günter Doring
Heidrun Duszynski
Frank Gursch
Ernst Heinz
Ursula Koslowski
Martina Kretschmer
Elfriede Krüger
Sigrid Küpper
Manfred Lüer

Janine Miska
Helmut Müller
Karin Obst
Wolfgang Piepenhagen
Wolfgang Pohle
Erdmute Rose
Maria Schmidt
Christel Scholz
Karin Weilandt
Ursula Zebisch
Ursula Zohr

Kreativ mit Papier & Fantasie

Vier tolle Anziehpuppen haben den Weg zu uns gefunden! Mit Glitzer, Farben und Fantasie wurden sie zum Leben erweckt. Wir sind begeistert!

Aber... wo sind die anderen Künstlerinnen und Künstler geblieben? Hattet ihr keine Lust? Oder habt ihr es einfach verpasst? Wir wollen's gern wissen – schreibt uns gern, was wir beim nächsten Mal besser machen können. Denn wer weiß: Vielleicht wartet beim nächsten Mal eine kleine Überraschung auf euch.



Sophia, 3 Jahre
(mit etwas Unterstützung
von Mama und Papa)



Friederike, 5 Jahre



Nele, 7 Jahre

Klara, 7 Jahre



Alle Einsendungen
haben ein kleines Überraschungspäckchen von uns erhalten.
Wir wünschen
viel Freude damit!

Lösung Ausgabe 2/2025

Die Lösungszahlen aus unseren Sudokus des Sommerrätsels lauteten **1, 9, 5 und 7** und ergaben somit unser Gründungsjahr. Wir gratulieren allen Gewinnern zu den Eintrittskarten für das Kinderkino unterm Sternenhimmel inklusive Beatbox-Workshop.

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG
Gundelfinger Straße 8a | 10318 Berlin
Telefon 030 51 555-0
redaktion@DPFonline.de
DPFonline.de

Redaktion/Gestaltung: DPF eG
Druck: Druckerei Bohm, Berlin
Auflage: 5.700 Stück

Redaktionsschluss: 23. September 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Bildnachweise: Adobe Firefly (S. 15); Canva (S. 10, 11, 12, 13, 16, 19, 33); flaticon (S. 2, 5, 8, 14, 15, 26, 27, 34, 35, 38, 43); Heidepark Soltau (S. 7); Nicole Schnitfinke (S. 3, 16); stock.adobe.com (S. 3, 6, 7, 8, 10, 14, 17, 20, 21, 26, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42); ttc Berlin eastside (S. 9); Wohnungsbaugenossenschaften Berlin (S. 2, 23, 30); DPF eG (soweit nicht anders angegeben)

Bemerkung zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter: Die deutsche Sprache hat leider keine einfachen Lösungen, um den weiblichen, männlichen und diversen Personen in unseren Artikeln sprachlich gerecht zu werden. Wir bitten daher unsere Leser um Verständnis, dass wir dem üblichen Sprachgebrauch folgen und z. B. „Vertreter“ oder „Bewohner“ etc. schreiben. Gemeint sind jedoch immer alle Formen.

Rätsel / Gewinnspiele

Teilnahmebedingungen:

Senden Sie Ihre Lösung per E-Mail an: redaktion@DPFonline.de oder per Post an: Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG, Unternehmenskommunikation, Gundelfinger Straße 8a, 10318 Berlin.

Die Teilnahme ist ausschließlich Mitgliedern der Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige benötigen zur Teilnahme die Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter. Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Mitgliedsnummer) nehmen an der Verlosung teil. Mitarbeitende der DPF sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bei einem Gewinn werden Sie von uns benachrichtigt.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Gewinnermittlung erheben und Ihren Namen bzw. eingesandte Fotos mit Namen auf unserer Webseite oder in unserer Mitgliederzeitschrift DPFaktuell veröffentlichen. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen diese nach der Verlosung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 21. November 2025



Besuchszeiten unserer Geschäftsstelle:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Persönlich erreichen Sie uns außerhalb dieser Zeiten gerne nach telefonischer Vereinbarung. Wie gewohnt sind wir tagsüber (Mo bis Do 9 – 16 Uhr und Fr 9 – 12 Uhr) per Telefon und E-Mail für Sie erreichbar.

**Notruf außerhalb
der Geschäftszeiten:
030 51 555 999**

Unsere Kontakte auf einen Blick

Zentrale:

Telefon 030 51 555-0 info@DPFonline.de

Vorstand:

Oliver Greß, Roman Ries vorstand@DPFonline.de

Vermietung:

Nadine Ehmke (Teamleitung), Julien Incisoy, Daniela Maicher, Bennet Post vermietung@DPFonline.de

Betriebskosten/Mietenbuchhaltung/Mitgliederbetreuung:

Daniel Krebs 51 555-320 dkrebsDPFonline.de

Heike Opitz 51 555-330 hopitz@DPFonline.de

Udo Hanke 51 555-331 uhanke@DPFonline.de

Bewirtschaftung:

Sebastian Bremer (Abteilungsleitung) 51 555-219 sbremer@DPFonline.de

Johannes Bernartz 51 555-223 jbernartz@DPFonline.de

Hermann Dilaveroglu 51 555-221 hdilaveroglu@DPFonline.de

Christian Korittke 51 555-222 ckorittke@DPFonline.de

Anne-Kahtrin Thürmann 51 555-224 akthuermann@DPFonline.de

Rainer Zscharnt 51 555-220 rzscharnt@DPFonline.de

Gästewohnungen:

Silvia Bartlitz, Sandra Weißbach
gaestewohnung@DPFonline.de

Unternehmenskommunikation:

Juliane Lützkendorf-Gast 51 555-141 uk@DPFonline.de

Karen Warlich 51 555-140 uk@DPFonline.de

Unsere Hausmeister

Lichtenberg:

Am Tierpark

Andreas Weber 0151 64175035

Schwarzmeeerstraße

Marcus Rosa 0151 21432179

Balaton-, Gundelfinger-, Moldau-,

Michigansee-, Salzmannstraße

Georg Gregor 0160 3282727

Delbrück-, Rummelsburger Straße

David Klaus 0173 6267153

Marzahn:

Allee der Kosmonauten, Märkische Allee

Heiko Pfefferkorn 0170 3423137

Markus Schwanitz 0173 6267157

Treptow-Köpenick:

Annenallee, Am Goldmannpark,
Hartleben-, Karl-Frank-, Karl-Pokern-,
Klut-, Seelenbinderstraße

Jörg Rischke 0173 6267160

Grimau-, Hänselstraße, Heidekampweg

René Adam 0173 6267142

Grabow-, Harzer-, Lexis-,
Lohmühlenstraße

Stefan Janus 0151 53117124

Anna-Seghers-, Nelte-, Kottmeier-,
Radicke-, Rathenastraße

Udo Kwasny 0176 89930670

Pankow:

Blankenburger-, Gaillard-, Görsch-,
Rolandstraße 91–96 und 100 a–f

Stephan Hildensperger 0151 23452587

Elisabeth-Christinen-, Karower-,
Klothilde-, Maximilian-, Mittel-,
Rolandstraße 89 a–f

Mario Ehmke 0170 8111205

Mitte, Prenzlauer Berg, Weißensee:

Greifswalder-, Michelangelo-,
Schillingstraße

Steffen Weiß 0175 7534289

Mitte, Pankow, Wedding:

Elsa-Brandström-, Else-Jahn-, Müller-/
Kameruner-, Sulzfelder-, Torf-, Wester-
landstraße

Dirk Hartmann 0176 72076520

Lankwitz:

Luisen-, Jägerstraße

Stefan Janus 0151 53117124